

RS/gis

Bern, den 16. Juli 1975

p. B. 73. Vietn. O.✓ p. B. 15. 21. Vietn.N O T I ZVERTRAULICHBesuch von Herrn Simon,  
Geschäftsträger in Hanoi

Herr Simon stattete am 15. Juli Herrn Kaufmann einen Besuch ab. Der Unterzeichnende war beim Gespräch zugegen. Im einzelnen sind folgende Punkte der Unterhaltung hervorzuheben:

1. Beziehungen Hanoi-Saigon; Bedeutung des GRP

Herr Simon ist der Ansicht, dass Hanoi schon heute de facto Hauptstadt von ganz Vietnam ist, mindestens in Bezug auf die inneren Angelegenheiten. Aber auch hinsichtlich der Kontakte mit dem Ausland würde S. eine letzte und definitive Entscheidungskompetenz Hanois <sup>haben</sup> ~~bestimmen~~. So glaubt er zu wissen, dass einzelne Initiativen und Beschlüsse des GRP in auswärtigen Angelegenheiten nachträglich von Hanoi abgelehnt und modifiziert worden sind.

In diesem Rahmen empfiehlt S., sich nicht allzu einseitig auf den GRP zu verlassen, sondern bei allen Demarchen gleichzeitig auch Hanoi im Auge zu behalten. Auf der andern Seite kann natürlich der GRP nicht übergegangen werden, jedenfalls so lange nicht, als er von Hanoi selbst für den Kontakt mit dem Ausland gebraucht wird.

2. Rolle der schweizerischen Botschaft in Saigon

Unsere Vertretung wird wie alle anderen ausländischen Vertretungen in Saigon vorläufig abgekapselt und gleichsam in einem luftleeren Raum hängen gelassen. Eigentliche diplomatische und konsularische Funktionen kann heute in



Saigon kein ausländischer Beamter mehr durchführen. Allerhöchstens würden in Einzelfällen gewisse "Fazilitäten" ad personam zugestanden.

S. betont, dass diese Isolierung und Lähmung von Hanoi bewusst durchgeführt wird. Ausländische Regierungen sollten daher im eigenen Interesse nicht versuchen, sie zu durchbrechen (z.B. Forcierung von Kuriersendungen). Dabei ist letztlich stets auf die Wünsche und Interessen Hanoi's abzustellen, während Angaben des GRP nicht immer verbindlich sind (gemeint sind insbesondere die GRP-Vertretungen in Paris und Genf; diejenige in Hanoi ist nach S. wegen ihrer relativen "Regierungsnähe" als vertrauenswürdiger zu betrachten).

### 3. Stellung der schweizerischen Botschaft in Hanoi

Gestützt auf obige Bemerkungen empfiehlt S., dass unsere Vertretung in Hanoi jeweilen von aller Saigon betreffenden Korrespondenz mittels Kopien informiert wird. Nötigenfalls kann die genannte Vertretung eine Demarche zuständigenorts unterstützen. Allerdings sind bei einem solchen Vorgehen Doppelspurigkeiten (Paris/Hanoi) zu vermeiden.

S. unterstreicht die Bedeutung unserer Mission in Hanoi als Verbindungs- und Beobachtungsposten, insbesondere im Hinblick auf die (immer sicherer erscheinende) zukünftige Vereinigung beider Vietnam. Die Kontakte mit den nordvietnamesischen Behörden sind korrekt, wobei sogar von einem gewissen "goodwill" gesprochen werden kann. Dies hindert nicht, dass der Umgang mit den Regierungsstellen ab und zu hart ist und von unseren Leuten gute Nerven und Fingerspitzengefühl zugleich verlangt.

Auf einen gewissen Mangel an Berichterstattung hin angefragt, weist S. auf die delikatsten Verhältnisse hin,

in denen gearbeitet werden muss (Büros im Hotel als "Zwangsunterkunft" mit grossen Bewachungs- und Kontrollmöglichkeiten). Kein Bericht kann weggesandt werden, ohne dass die zuständigen Stellen sofort davon Wind bekommen.

#### 4. Einzelfragen

Auch S. ist der Ansicht, dass die bestehenden Kanäle (Paris und Hanoi) nicht mit Routineangelegenheiten belastet werden sollen. Anfragen von Schweizern betreffend schweizerische Angehörige in Südvietnam können ohne Risiko per Telegramm und klar übermittelt werden (an Holzer bzw. Hanoi). Nachfragen betr. südvietnamesische Staatsbürger (insbesondere Verlobte und Adoptivkinder) sind hingegen mit Vorsicht zu behandeln und haben keine grosse Chancen, beantwortet zu werden. Die Behörden in Hanoi zeigen sich aus Prinzip solchen Fällen gegenüber ablehnend, da sie darin einen Trick sehen, Leute legal aus dem Lande zu "schmuggeln!"

Politische Direktion



(Rüegg)

#### Kopie an:

- Herrn Botschafter Iselin
- Herrn Kaufmann
- Herrn Heinis